

Anlage 2

zum Protokoll der Mitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen Duisburg vom 13.07.2011

Resolution

Duisburg braucht einen Neuanfang

Vor einem Jahr kam es in unserer Stadt zur Katastrophe bei der Loveparade. 21 tote junge Menschen, über 500 Verletzte, viele Tausende traumatisierte Menschen, darunter die vielen HelferInnen und Einsatzkräfte vor Ort.

Wir Duisburger Grünen bitten die Hinterbliebenen, die Betroffenen um Verzeihung dafür, dass diese Stadt nicht für die Sicherheit von denjenigen garantieren konnte, die auch wir zu diesem Fest zu uns eingeladen hatten!

Wir versprechen: Duisburg wird dieses Ereignis nie vergessen, denn nichts kann mehr sein, wie es einmal war. Wir Duisburger Grünen werden diese Katastrophe weiterhin vor allem auch als Mahnung und Warnung begreifen.

Diese Katastrophe geschah jedoch nicht einfach. Sie war Menschenwerk. Kritische Stimmen in Bezug auf mangelnde Sicherheit wurden nicht gehört. Probleme wurden nicht offen angesprochen. Ökonomische Fragen standen immer wieder im Vordergrund. Davon können auch wir Grünen uns nicht frei sprechen. Wir haben auch zu weitgehend einer Verwaltung vertraut, die immer wieder vortrug, eine solche Großveranstaltung sei kostenfrei machbar. Die Konsequenz für uns muss sein, Projekte und Vorhaben immer und immer wieder konsequent hinsichtlich der Sicherheit zu hinterfragen. Die Entscheidungen in der Verwaltung müssen transparenter werden, kritische Stimmen von BürgerInnen müssen gehört werden, die EinwohnerInnen müssen einbezogen werden. Das sind wir den Opfern schuldig. Dafür braucht Duisburg einen Neuanfang.

Zudem hat die Spitze unsere Stadt bei der Aufarbeitung der Katastrophe bei der Loveparade in großen Teilen versagt. Aus der Stadtspitze gab es monatelang, teilweise bis jetzt noch, kaum relevante Informationen. An den meisten Trauerveranstaltungen wurde gar nicht teilgenommen, viel zu spät der Kontakt zu Opfern gesucht. Insbesondere der Oberbürgermeister selbst hat nicht in würdiger und angemessener Weise diese Stadt und ihre Trauer vertreten. Wir fordern auch aus diesem Grunde weiterhin den Oberbürgermeister und die für die Genehmigung zuständigen Dezernenten zum Rücktritt auf. Die Abwahlinitiative in Bezug auf den Oberbürgermeister sehen wir aus diesem Grunde positiv. Die Grünen begrüßen grundsätzlich, dass es die Möglichkeit gibt, dass die BürgerInnen über die Abwahlmöglichkeit eines Oberbürgermeisters entscheiden können. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, sich an der Abwahlinitiative zu beteiligen. Auch in dieser Hinsicht braucht Duisburg einen Neuanfang.